

**Zahnprothesenbürste:****Eine saubere Prothese ist Lebensqualität**

Viele Voll- oder Teilprothesen sind nicht wirklich sauber, obwohl ihre Träger sie gründlich mit der Zahnbürste reinigen oder ins Sprudelbad legen. An den palatinalen Flächen finden sich meist Plaque und mikrobielle Beläge, die zu den häufigsten Verursachern von schmerzhaften Entzündungen im Mundraum gehören.

In einer Pilotstudie an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik in Heidelberg (2004) haben Zahnärzte über sechs Monate hinweg untersucht, wie sich bei Testpatienten der Denture Hygiene Index (DHI, vorgestellt auf der 9. Jahrestagung des Arbeitskreises für Gerostomatologie am 7./8. Mai 1999 in Mainz) ihres Zahnersatzes entwickelt, wenn sie konventionelle Zahnbürsten oder aber die neuartige Trioblanc-Spezialbürste für die Reinigung verwenden. Ergebnis: die Trioblanc-geputzten Prothesen werden deutlich saube-

rer und große Zufriedenheit der Anwender mit der Handhabung der Bürste.

ZTM Stephan Fislage hat gemeinsam mit dem ZA Dr. Thomas Hügelmeier die erste unter zahnmedizinischen und zahntechnischen Gesichtspunkten hergestellte Prothesenbürste entwickelt:

- ergonomischer Griff zum Durchgreifen – auch für Patienten mit motorischen Einschränkungen
- für jeden Prothesenbereich passende Borstenzonen: langes Borstenfeld für die Außenflächen und großen Basisflächen, ein konvex gebogener Borstenkamm für die Innenflächen, drei extralange, schräg gestellte Borstenzapfen für Vertiefungen, Halteelemente und Zwischenräume
- konisch zulaufende Bürstenform verhindert das Anstoßen an die Prothesenbasis
- große Borstenfelder für gründliche, schonende und zügige Reinigung von hartnäckigen Verschmutzungen wie Kaffee, Tee oder Nikotin

Eine saubere Prothese bedeutet ein Stück Lebensqualität. Schlechte Prothesenhygiene führt zu Problemen wie Stomatitis, Mundgeruch und abstoßendem Aussehen. Plaque an

Teilprothesen fördert zudem Wurzelkaries und Parodontose an den verbliebenen Zähnen.

Die Trioblanc-Bürste verlängert mit hoher Wahrscheinlichkeit die Haltbarkeit der Prothesen und hilft so, deren Wert zu erhalten und Kosten zu sparen. Trioblanc ist optisch attraktiv und eignet sich als Zugabe des Dentallabors zur neuen Prothese.

**ZAPRO Dentalhygieneartikel GmbH**  
Westring 49, 33818 Leopoldshöhe  
E-Mail: [info@zapro.de](mailto:info@zapro.de), [www.zapro.de](http://www.zapro.de)

**Prothetikprogramm:****Unikate durch Handarbeit**

Die VITA Zahnfabrik hat seit jeher wesentliche Beiträge zum Fortschritt der Zahnprothetik geleistet. Dabei stellt sich das Unternehmen seit über 80 Jahren der Herausforderung, die Natur zu verstehen und Gleichwertiges zu schaffen. Nach all den Jahrzehnten bietet VITA heute ein umfangreiches Prothetikprogramm mit fast unbegrenzten Auswahlmöglichkeiten für ein breites Anwendungsspektrum. Das Sortiment ist geprägt durch die Herstellung und Verwendung hochwertiger Materialien im Zusammenspiel mit feinsten Handwerkskunst und zukunftsweisenden Technologien.

Die große Anzahl unterschiedlicher Formen, sowie die natürliche Farbgestaltung ermöglichen eine hervorragende Anpassung an die individuelle Situation des Patienten. Das VITA Zahnsortiment unterliegt einer ständigen Optimierung. In einem mehrstufigen Verarbeitungsprozess werden die Basis-Kunststoffe veredelt. Die Voraussetzung für eine ideale Reproduktion der Farben im VITA SYSTEM 3D-MASTER ist die genaue Dosierung der Farbpigmente. Das Ganze erfolgt mit dem Ergebnis, dass dank des VITA eigenen Nachpressverfahrens und höchster Materialqualität die Werte zur Abrasionsfestigkeit von



VITA Zähne seit über 20 Jahren in jedem Vergleich nachweislich führend sind.

Ein erfahrener Gravurmeister fertigt mit handwerklichem Geschick Formen für die vielfache Reproduktion eines Zahndesigns an. Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei die physiologische Kauflächengestaltung der VITA Zähne. Mit Hilfe computergesteuerter Bearbeitungszentren können nun die unterschiedlichsten Zahnformen präzise gefertigt werden.

Um die an sich selbst gestellten Ansprüche und die der Anwender zu erfüllen, werden VI-

TA's Kunststoffzähne – beispielsweise der Klassiker VITAPAN und VITA PHYSIODENS – noch immer manuell in die vom Gravurmeister gefertigten Formen geschichtet, um eine wirklichkeitsgetreue Ausstrahlung zu erzielen. Dieser hohe manuelle Aufwand gewährleistet, dass jeder VITA Zahn individuell ist und somit ein Unikat in Farbe, Form und Funktion.

**VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG**  
Spitalgasse 3, 79713 Bad Säckingen  
E-Mail: [info@vita-zahnfabrik.com](mailto:info@vita-zahnfabrik.com)  
[www.vita-zahnfabrik.com](http://www.vita-zahnfabrik.com)

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

**Prothesenkunststoff:****Hochwertiger Kunststoff mit voreingestelltem Farbsortiment**

Acryline ist ein universeller opaker Prothesenkunststoff, der für alle Indikationen in der Kunststofftechnik anwendbar ist. Neueste Entwicklungen der PMMA Werkstoffe geben Sicherheit für eine große Verarbeitungsbreite mit guten physikalischen Eigenschaften. Die besondere Rezeptur bewirkt eine minimale Schrumpfung bei einer sehr guten Polierbarkeit der Oberfläche. Diese Verglasung des Prothesenkörpers reduziert die Plaqueaffinität erheblich und verringert die Freisetzung der Restmonomere. Einen weiteren Beitrag zur Verringerung der Allergiefähigkeit leistet der Wegfall des chemischen Bestandteils Hydrochinon.

Das Polymer kann mit dem heiß- oder kaltpolymerisierenden Liquid angemischt werden. Die Liquids sind untereinander mischbar um nach Wunsch die Verarbeitungsdauer zu verlängern. Die Verarbeitung lässt das traditionelle „Einlaufenlassen“ in den Vorwall, das Injektionsverfahren mit im Handel erhältlichen Gerätschaften und auch die Stopftechnik zu. Durch die ansprechende Opazität der vorge-mischten Farben light pink, pink und dark pink wird die Grundfarbe eingestellt. Zahnhälse, dunkle Gingivaanteile und Retentionen von Modellgussarbeiten werden schon bei geringen Schichtstärken abgedeckt.

Zur Individualisierung der Gingiva dienen intensiv eingefärbte Polymere in den Farben red, yellow, white und violett. Mit diesen



lässt sich der durchscheinende Verlauf der Wurzel, sowie Blutgefäße darstellen. Um nachträglich Individualisieren zu können ist

es möglich negativ zu arbeiten, das heißt von der Oberfläche nach innen in eine Küvette hinein oder additiv mit Liquid befeuchtetem Pinsel auf die auspolymerisierte Kunststoffoberfläche. Die Verarbeitungszeit kann unter zur Hilfenahme des Heißliquids auf ca. 30 Minuten gestreckt werden. Das Auspolymerisieren geschieht dann bei 92°C für 15 Minuten im Drucktopf.

Das Sortiment der Polymere ist um das Acryline clear und das Acryline x-ray erweitert. Mit dem völlig transparenten clear lassen sich Schienen aufbauen oder komplett stoppen. Das Acryline x-ray dient durch gezielt beigemischt Bariumsulfat der Sichtbarkeit im Röntgenbild ohne Strahlungsartefakte zu erzeugen. Dieses Produkt ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für die Forensik und die implantologische Planung.

Zur Reparatur, Erweiterung und Unterfütterung gibt es Acryline regular. Dieses ist vom Farbeindruck und der Opazität für Arbeiten aus herkömmlichen Kunststoffen eingestellt und verbindet sich problemlos mit diesen.

**anax dent GmbH**

**Olgastraße 120a, 70180 Stuttgart**

**E-Mail: info@anaxdent.com, www.anaxdent.com**

**Kunststoffsystem:****Mit Schienen, Bohrschablonen und Interimsprothesen Geld verdienen**

Wer im Bereich der Zahntechnik nach wachsenden und ökonomisch viel versprechenden Segmenten forscht, wird unter anderem auf Knirscher- und Aufbisschienen stoßen. Auch die Implantologie boomt nach wie vor, was eine verstärkte Nachfrage nach Bohr- und Röntgenschablonen sowie Interimsprothesen zur Folge hat. Bei allen genannten Indikationen lassen sich mit dem Kunststoffsystem Eclipse junior von DENTSPLY mehrere Arbeitsschritte einsparen, so dass je nach Indikation ein Zeitvorteil von bis zu 70 % erzielt werden kann. Darüber hinaus überzeugt Eclipse junior mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Es macht die innovative Eclipse Technologie für ausgewählte Indikationen verfügbar – und dies zu einem äußerst attraktiven Preis.

ZT Peter Schwierien, Dentallabor Sternberg, Geseke: „Die Leistungsfähigkeit dieses Sys-



tems hat mich überrascht. Denn damit lassen sich Provisorien, Schienen sowie Bohr- und Röntgenschablonen extrem schnell und präzise herstellen – und werden dadurch für das Labor interessant.“

**DeguDent GmbH**

**Rodenbacher Chaussee 4**

**63457 Hanau-Wolfgang**

**E-Mail: info@degudent.de**

**www.dentsply-degudent.de**

*Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.*